

# Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 70.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 28. November 1883.

Die tägliche "Tribüne" kostet durch den Träger 12 Cents per Woche, die Sonntags "Tribüne" 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents. Der Post zahlt 10 Cents im Vorabesatzung 10 per Jahr.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel "Verlangt", "Gesucht", "Gefunden", "Verloren", sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht überstezen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tag Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein erfahrener Dienstmädel, die Nähe in der Office 4th St.

**Verlangt:** Ein Dienstmädchen sucht Stellung. Nachfragen No. 482.

**Verlangt:** Ein Mann, um Haushalt zu verrichten. Nachfragen im Circle Part Hotel. 4th St.

**Verlangt:** Eine Dame sucht Frau und einen deutschen Familie. Offerten unter X. S. bitten man an die Redaktion des 4th St. zu richten.

**Zu vermieten:** Ein kleiner Wohnm. No. 243 Süd Delaware Straße ist billig zu vermieten. Räber's der Office 4th St.

**Zu vermieten:** Ein 12m. M. mit allen Benennlichkeiten in Dr. Denz-Walters' Med. Nachfragen Berliner Apotheke, 268 Ost Washington Straße. 4th St.

**Zu kaufen gesucht:** Eine 12m. Wohnung mit einer Terrasse, für God oder Kaufmann eingerichtet. Emil Campenhausen, 476 Ost Washington Straße. 4th St.

**Zu verkaufen:** Eine Gartentfarm, 10 M. der Stadtb. zu billig zu verkaufen. Nachfragen bei G. A. Würzler, 343 Coburn Straße.

**Zu verkaufen:** Ein gut erhaltenes Haus, 10th St.

**Zu verkaufen:** Gut erhaltene Z. in der Office der "Indiana Tribune."

## Todes - Muzeige.

Freunde und Bekannte, die traurige Nachricht, daß am Sonntag, den 25. November, Nachmittags 3 Uhr, unter gelebter Sohn und Bruder,

**Louis Schloßhauer,**

im Alter von 25 Jahren und 11 Monaten nach kurzen Kranken und durch den Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung, welche um einen Tag verschoben wurde, findet am Donnerstag Nachmittag 1½ Uhr vom Trauerhause, No. 152 Broad Street, statt. Um Theilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Valentini Schloßhauer, Eltern,**

**Wolfgang**

**Anna,**

**Geschwister.**

**Hört ihr Herren, und lasst**

**euch sagen,**

**„Keine Sorgen und keine**

**Plagen,“**

für alle Diejenigen, welche ihre Köpfe mit **Bamberger's Hüte** bedecken.

**„Kappen, Handschuhe und Pelz-**

**decken in großer Auswahl.**

**16 Ost Washington Str.**

**Großer Ball**

gegeben von

**Indpls Gärtner-Verein,**

— in der —

**MOZART-HALLE,**

— am —

**Donnerstag, 29. November,**

(Dankesegnungsstag.)

**Eintritt . . . . . \$1.00.**

## Erste öffentliche

## Kunst-Ausstellung

— der —

**Kunstgesellschaft von Indianapolis,**

dauert den ganzen Monat November in

**English's Gebäude,**

Ecke Circle und Meridian Straße.

**Offen Tag u. Abend. Eintritt 25c.**

**Hängelampen und Steh-**

**Lampen !**

**Glaswaren, Porzellan und**

**Steingut,**

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wir führen Lampen mit den neuesten Verbesserungen, die ein äußerst angenehmes Licht verbreiten und jedem Zimmer zur Stiefe gereichen.

Man freche vor.

**H. P. Smith & Co.,**

33 Nord Illinois Str.

## Neues per Telegraph.

**Wetterausichten.**  
Washington, 28. Nov. Schönes Wetter, veränderlicher Wind, niedrige Temperatur.

**Lohnreduktion.**  
Trenton, N. J., 28. Nov. Für den 10. nächsten Monat ist den Arbeitern der New Jersey Steel & Iron Works eine Lohnreduktion von 10. Prozent angekündigt worden.

**Zwanzig Jahre.**  
Chicago, 28. Nov. Unter dem neuen Criminalgefege, welches bestimmt, daß einem Verbrecher bei der zweiten Überführung das volle Strafmaß und bei der dritten niemals weniger als 15 Jahre zugesetzt werden sollen, wurde heute der Einbrecher Wm. Sullivan zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Verhaft.**  
Dublin, 28. Nov. Das Freemen's Journal sagt, daß innerhalb der letzten 14 Tagen über 30 Personen wegen einer Dynamit Verschwörung verhaftet worden sind.

**Unbegründet.**  
Cairo, 28. Nov. — Der Bericht, daß der Mohdi Khartum eingenommen habe, entbehrt der Begründung.

**Allerlei.**  
— Nächsten Montag tritt der Kongreß zusammen.

— Die politischen Interessen drehen sich gegenwärtig um die Wahl eines Sprechers des Repräsentantenhauses. Wie können's abwarten.

— In der Politik wird's jetzt bald etwas mehr Leben geben. Nächste Woche tritt der Kongreß zusammen; nach Beendigung der Session, vielleicht auch vorher werden die Nationalconventionen abgehalten werden und dann geht's in die Präsidentschaftscampagne. Soade ist's nur, daß die Parteien sich nicht entschließen können Fragen in ihre Plataformen aufzunehmen für die man sich begeistern kann. Man kann sich höchstens für die gegenwärtigen Parteifragen interessieren.

— Das weitere Umschreiten der Trihinoise in Deutschland wird durch Kabelgeschichten und durch die neuen deutschen Zeitungen gemelkt. In Nienhagen bei Halberstadt, einem Orte von 400 Einwohnern, waren in den letzten Tagen des Octobers 84 Personen daran erkrankt und von diesen liegen 20 so schwer darunter, daß an ihrem Aufkommen zweifelt wird. In Eversleben hatten sich die Todesfälle vermehrt. Wie wir aus der Zeit. Nat. Ztg. ersehen, war ein amerikanischer Konsul (wahrscheinlich der von Sonnenberg oder Braunschweig) dort, um sich an Ort und Stelle über die Krankheit u. ihren Verlauf zu unterrichten. Wie von uns bereits erwähnt, ward Seitens der französischen Regierung der Professor Brouardel nach dem unglücklichen Orte gesandt, um die Krankheit genau zu studiren.

— Die Wirths im Staate New York ziegen jetzt ihr Fell, weil sie es gewagt haben, bei der neulichen Staatswahl nicht für den demokratisch-prohibitionistischen Staatssekretariats - Kandidaten Manning, sondern für seinen in der Temperaturfrage liberal gesinnten republikanischen Gegenkandidaten General Carr zu stimmen. In der Stadt Buffalo ist der Anfang mit dieser "demokratischen Strafe" der Wirths gemacht worden, denn, wie die dortige "Freie Presse" meldet, hat der dortige Major Manning — der mit dem obigen Manning identisch ist — aus Nachz. in Gemeinschaft mit den übrigen Mitgliedern der Polizei- und Accise Commission, deren Mitglied er ex-officio ist, verschlossen und verordnet, daß "die Saloons Sonntags geschlossen sein müssen." So lange die beigefügte Beförde in republikanischen Händen war, blieb das Sonntagsgebot ein toter Buchstabe, obwohl von Stömmern und Temperanzern mehrfache Versuche gemacht wurden, es in Wirklichkeit zu setzen.

— Ein Kommentar dazu ist leicht gemacht. Er liegt darin, daß es der demokratischen Partei ebenso wie der republikanischen weniger um ein Prinzip, als um die Stimmen zu thun ist.

— Obiger Borgang lehrt ferner, wie wenig Nutzen die Wirths davon haben, wenn sie die Temperaturfrage in jede Wahl hineinziehen, in welche sie nicht gehört, und wie viel notwendiger für Geschäftsführer, welche fortwährend auf Grund des Gesetzes verfolgt werden können, Klugheit als Eiser ist.

## Drahtnachrichten.

**Civilrechte.**  
Washington, 27. November. — Sigelow, der Präsident der nationalen Apothekerföre, sowie 33 Studenten, versiegen heute in Folge Auflösung eines Verbünden das Institut.

**Kabinetsbildung.**  
Washington, 27. November. — Die Kabinetsbildung zog sich heute in die Länge. Man glaubt, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und China zur Sprache kamen.

**Baumwollfabrik.**  
Cincinnati, 27. Nov. Mehrere Kapitalisten in dieser Stadt haben auf Freitag eine Versammlung einberufen. Zweck derselben ist eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von einer halben Million Dollars zu organisieren und eine Baumwollfabrik mit 1000 Webstühle einzurichten.

**Sergeant Mason.**  
Pittsburgh, Pa., 27. November. Sergeant Mason hat mit Harris, dem Verwaller des hiesigen Museums, einen Contract abgeschlossen und wird sich demnächst hier öffentlich sehen lassen. Seine Frau und sein Kind sind von der Schaustellung ausgeschlossen.

**Vier Personen ertrunken.**  
Dubuque, Ia., 27. Nov. — Am Montag Morgen gingen der Juwelenhändler Fred Jenkel, seine beiden Söhne Fred und Emil, sowie ein Sohn Namens Hartig in einem Boot auf die Jagd, und seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört. Das Boot stand man leer auf dem Mississippi treiben.

**Das Rasiermesser.**  
Vincennes, Ind., 27. Nov. Jack Crane und James Hammond hatten heute Streit mit einander, als Letzter plötzlich ein Rasiermesser zum Vortheile brachte und damit seinen Gegner lebensgefährlich verwundete. Beide sind verhügig.

**Strike.**  
New Orleans, 27. Nov. Die Frachtländer an den Güterbahnhöfen haben die Arbeit eingestellt.

**Berliert die Stimme.**  
Chicago, 27. Nov. — Joseph Jefferson in Peoria, Ill., verlor heute plötzlich in Folge einer Erkrankung seine Stimme. Die Ärzte hoffen, ihn in einigen Wochen wieder herzustellen.

**Unfälle zur See.**  
Matamoras, Mex., 27. Nov. — Der Schooner "Buso", welcher sich auf dem Wege nach Guaymas befand, ging unter. Vier von der Besatzung und zwölf Passagiere fanden ihren Tod in den Wellen.

**Toronto, 27. Nov. — Die holländische Bark "Judith" ging auf dem Huron See zu Grunde. Alle an Bord, mit Ausnahme von John Drew, waren um.**

**London, 27. Nov. — Die holländische Bark "Judith" ging an der neuerlichen Küste verloren. Nur der Kapitän wurde gerettet, alle übrigen ertranken.**

**Die Gräber der Pilger.**  
M. Plymouth, Mass., 27. November. Während der Vornahme von Verbesserungen auf dem Cole's Hill Friedhof, wurden die Gräber der ersten Einwanderer, welche mit dem Schiff "Mayflower" herüberkamen und während des ersten Winters starben, aufgefunden. Einzelne derselben wurde heute geöffnet und enthielt das Skelett eines Mannes in mittleren Jahren; ein anderes Grab enthielt die Überreste eines älteren Mannes. Dies sind die einzigen Gräber, welche man mit Bestimmtheit als von den ersten Ansiedlern herrührend nachweisen kann.

**Verkabel.**  
Berlin, 27. Nov. — Graf von Moltke ist von Kaiser Wilhelm zum Kanzler des schwarzen Adler Ordens ernannt.

**Begradigung.**  
Madrid, 27. Nov. Ein königliches Dekret begnadigt alle flüchtigen Körperteile, welche sich bei der kürzlichen Revolte beteiligten, wenn sie sich innerhalb zweier Monate melden. In diesem Falle können sie mit Beibehaltung ihres Ranges wieder in die Armee eintreten.

**Reparaturen.**  
München, 27. Nov. Ein königliches Dekret bestimmt, daß die Saloons Sonntags geschlossen sein müssen. So lange die beigefügte Beförde in republikanischen Händen war, blieb das Sonntagsgebot ein toter Buchstabe, obwohl von Stömmern und Temperanzern mehrfache Versuche gemacht wurden, es in Wirklichkeit zu setzen.

**Reparaturen.**  
London, 27. Nov. Die irischen Regierungsbeamten haben in Erinnerung gebracht, daß die beiden Fenier-Diarden und McCafferly, für deren

Haftverdienst eine ansehnliche Belohnung ausgesetzt worden ist, sich in Amerika aufzuhalten. Die Regierung ist überzeugt, daß sie mit der türkischen Explosion in der Grand Street Station nicht in Verbindung standen.

**O'Donnell's Frau.**  
Plymouth, 27. Nov. Die Frau, welche sich in Begleitung O'Donnell's zur Zeit befand, als derselbe Carey auf dem Dampfer "Mersey" erschoss, kam heute vom Cap der guten Hoffnung hier an. Sie begibt sich nach London, um dort als Zeugin vernommen zu werden.

**Vandalismus.**  
Beth., 27. Nov. Einbrecher drangen vergangene Nacht in die hiesige Slavonische Kirche, zerstörten den Altar und die Orgel und verbrennen die Kirchenarchen.

**Aus Egypten.**  
Cairo, 27. Nov. Hier eingetroffene Nachrichten melden, daß Khartum von dem falschen Propheten eingenommen wurde.

**London, 27. Nov.** Es fehlen bis jetzt alle Anzeichen dafür, daß Khartum von den falschen Propheten eingenommen worden sei. Im Gegenteil melden die neuesten Nachrichten, daß der Belagerung hartnäckiger Widerstand entgegengesetzt und die Garnison verstärkt wurde. Die Telegraphenverbindung zwischen Berlin und Kassala ist unterbrochen.

**Cairo, 27. Nov.** Sechshundert Soldaten machten sich heute nach Suakin auf. Es heißt, daß Providence und Dongola sich gegen die egyptische Regierung aufgelehnt haben.

**Die Franzosen geschlagen.**  
Paris, 27. Nov. Heute Nachmittag verbreitete sich das Gerücht, daß Admiral Courbet mit seinen Truppen von den schwarzen Flaggen in Tonquin geschlagen und seine Verbindung mit der Küste abgeschnitten worden sei. Dieses Gerücht gewinnt um so mehr an Glanz, als offizielle Mittheilungen auf sich warten lassen. In der Stadt herrscht beträchtliche Aufregung.

**China entschlossen zu kämpfen.**  
Hongkong, 27. Nov. Der Gouverneur von Hongkong ist soeben von einer Tour nach Peking zurückgekehrt, wo er mit den hervorragendsten Persönlichkeiten des chinesischen Reiches eine Unterredung hatte. Es ist der Ansicht, daß China entschlossen ist, es mit den Franzosen aufzunehmen, im Falle die sich nicht aus Tonquin zurückziehen.

**China, bemerkt er weiter, hat 100,000 aktive Soldaten, welche in einem Kriege mit Frankreich verwandt werden können.**

**Das amerikanische Schwein.**  
Paris, 27. Nov. — Das Ministerium behielt, das Verbot der Einfuhr amerikanischer Schweinefleisch zu mindern, vorausgesetzt, daß die Municipalhöfe führen ein genügendes System der Fleischinspektion ein.

**In Abrede gestellt.**  
Paris, 27. Nov. — Der Voltaire stellt in Abrede, daß England sich erweitert habe, die Vermittlung in der Tonquin Angelegenheit zu übernehmen.

**Berathung.**  
Paris, 27. Nov. — Der Kriegsminister hält heute eine Berathung mit dem Peking Expedition kommandirenden General in Bezug des Feldzuges in Ost-Asien.

**Schiffsnachrichten.**  
New